

Sallefche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 25

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 209

Verleger: J. G. Neumann, Neudamm 11. Druck: J. G. Neumann, Neudamm 11. Preis: 1.00 M. pro Quartal. Einzelhefte 30 Pf. (Sonntagshefte 40 Pf.).

Erste Ausgabe

Verlagsgesellschaft für die Provinz Sachsen und deren Raum. Halle a. S. 1916. Druck: J. G. Neumann, Neudamm 11. Preis: 1.00 M. pro Quartal. Einzelhefte 30 Pf. (Sonntagshefte 40 Pf.).

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Telefon 1108 u. 1109. Fernruf der Schriftleitung 510
Postfachnummer: L. 8. Dr. Mitzold, Halle (Saale)

Sonntag, 16. Januar 1916

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 4
Telefon Amt S. 1220
Erlaubt und Verkauft von Otto Scholz, Post-124

Berlin=Konstantinopel

Der erste Balkanzug

Berlin, 15. Januar. Heute morgen 7 Uhr 20. Min. hat der erste Balkanzug Berlin verlassen. Zur Spitze hatten sich auf dem Bahnhofsplatz als Vertreter der Eisenbahndirektion Berlin der Eisenbahn-Direktions-Präsident Müllin und Regierungsrat Wefke und als Vertreter des zuständigen Verkehrsamtes Regierungsbaumeister Behrens eingefunden. Der beachtliche Augenblick hatte auch eine Anzahl von Schaulustigen herbeigezogen, die die mit Zehnengitanden besetzte Lokomotive umgaben. Dem Superpersonal Wünsche für recht glückliche Fahrt zürten und die Wägen mit Güter- und Zügerbewegungen sowie Führer begleitet. Der Zug bestand aus einem Bahnwagen, zwei Personenwagen erster und zweiter Klasse, einem Schlafwagen und einem Speisewagen. Alle Wagen trugen in großen Buchstaben die Aufschrift Balkanzug und schied mit der Angabe des Zielweges Berlin-Konstantinopel über Dresden, Wien, Belgrad, Sofia.

Wie groß die Teilnahme ist, die dem ersten Balkanzug entgegengebracht wird, geht daraus hervor, daß auch König Friedrich August von Sachsen mit mehreren Hofwürdenträgern und Herren seiner Umgebung an diesem historischen Ereignis persönlichen Anteil nehmen will. König Friedrich August hat, wie wir hören, den ersten Balkanzug, der am Sonnabend vormittag 9 Uhr 48 Min. in Dresden eintraf, begleitet, um bis Zielort mitzuführen.

Gegen die englische Willkür

Amerikanische Entzückung über die britischen Maßnahmen. New York, 14. Januar. (Durch Rundfunk vom Vertreter des W.E.B.) Die britische Ankündigung, den deutschen Handel während des Krieges zu boykottieren, wird sehr lebhaft erwidert, besonders da die Verwirklichung dieses Planes die Entwicklung des amerikanischen Außenhandels in ungewissem Maße treffen würde. Viele werden einseitig die Angewandten, sowie die Presse bescheiden den Plan in Ausdrücken der höchsten Entzückung als eine neue Befreiung des neutralen Handels. Die Beziehungen zwischen den Staaten, den Krieg aus der wirtschaftlichen Gesichtspunkte übertragen. Senator Chamberlain erklärte, England habe während des Krieges alle Mittel zur Erdoberfläche des feindlichen Handels geschäftsfähig; aber es gebe keine Notwendigkeit dafür, eine solche Politik auch nach einer Kriegsende nach Beendigung der Feindschaften fortzuführen.

Unter der Ueberschrift „England verlangt Geschäftsgeheimnisse amerikanischer Gesellschaften“ berichtet „New York World“: Amerikanische Weltgesellschaften, besonders solche, die hauptsächlich an der Ausfuhr beteiligt sind, sind auf Veranlassung der englischen Regierung aufgefordert worden, Auskunft bezüglich der Praxis und der Neutralität der Aktienbesitzer zu geben und die Namen ihrer Kunden zu nennen. Da die Auskunft von solch vertraulicher Art ist, wie die amerikanische Regierung selbst niemals von einer Gesellschaft verlangt hat, so waren die Gesellschaften sehr bestürzt und erklärten, eine Antwort nicht geben zu können, bis die Frage dem Staatssekretär vorgelegt worden sei.

London, 14. Jan. Aus Oberhaus Lenks Lord Sydney hat die Aufmerksamkeit auf die ungeheure Steigerung der Kalkausfuhr nach den neutralen Ländern. Lord Lansdowne gab Befehl an, aus denen hervorzugehen, daß die Ausfuhr sich sehr vermehrt hat, selbst im Ansehung der besonderen Erleichterungen, die gebunden ist, aber er sei weit entfernt zu behaupten, daß nicht mehr getan werden könne. Unverzüglich werden ansehnliche Mengen von Kalk aus dem Land. Die Angelegenheit werde von dem Staatsdepartement, das mit dem Kriegshandel beschäftigt ist, aufmerksam verfolgt. Die Regierung glaube, daß die bereits getroffenen Maßnahmen verständig sein können.

Finländische Eisföhrerläufe im Mittelmeer

In der schwedischen Presse werden vom 1. bis 30. Des. 23 italienische und 17 französische Dampfer als im Mittelmeer überfällig gemeldet.

Im Unterhaus fragten Swift und Mac Neill: „Ist die Belastung des englischen Regierens interniert worden? Wenn es der Fall ist, ob die Internierung gegen das Völkerrecht ist und ob die Gänge Konvention 10, Artikel 18, der von der Internierung handelt, sich nur auf die Beladungen von Schiffen bezieht, die vom Feinde geräubt wurden, oder ob auch die sonstigen Belegungen“

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 15. Januar.

Westlicher Kriegskapitel

Auf der Front keine besonderen Ereignisse. Ein nördlich von Albert durch Lieutenant Voelke abgeschicktes feindliches Flugzeug fiel in der englischen Linie nieder und wurde von unserer Artillerie in Brand geschossen.

Ostlicher Kriegskapitel

Bei der Heeresgruppe des Generals v. Linfingen schiederte in der Gegend von Czernysz (südlich des Strohens) ein russischer Angriff vor der Front österreichisch-ungarischer Truppen.

Balkan-Kriegskapitel

Nichts Neues. Oberste Seeleitung.

der Reute verlangen würde, die unter der Bedingung ausgeliefert werden sollten, daß sie sich am Kriege nicht weiter beteiligten. Es sei antwortete, die Befragung sei von der holländischen Regierung interniert worden, der Ort der Internierung sei noch unbekannt. Der Artikel der Haager Konvention mache keinen Unterschied zwischen dem Feinde versenkten Schiffen und solchen, die durch ein gewöhnliches Schiffsunglück untergingen. Er werde dafür sorgen, daß Mac Neills und andere Vorschläge auf das sorgfältigste erwogen würden.

Generalkrieg gegen die Wehrpflicht?

Rotterdam, 14. Jan. Der allgemeine Delegiertenkongress der englischen Bergarbeiterverbände wird am 26. Januar in London über den Antrag des Arbeiterausschusses von Sidwells, ein Referendum über den Eintritt der englischen Bergarbeiter in einen Generalkrieg herbeizuführen, beschließen lassen.

Unterstaatssekretär Tennant erklärte auf eine Anfrage im Unterhaus, die Abgänge in der Infanterie betrüge monatlich 15 vom Hundert. In der Debatte über die Dienstpflichtbill sagte Minister Henderson, er wisse von Soldaten und von Generalkrieg, daß nicht nur die angemeldeten Unberufenen und Vertriebenen sofort gebraucht würden, sondern auch der ganze verfügbare Rest von 600 000 Mann, die sich bisher auf Lord Derby Werbung nicht gemeldet haben. Selbst dann fehlten noch Soldaten, die durch weitere freiwilligenanwerbung beschafft werden müßten.

Schwere französische Verluste am Gartmannweilerkopf

Paris, 14. Jan. Eine von Velfort kommende Persönlichkeit erklärte dem Generalkorrespondenten der „Revue Militaire“: Die Verluste während der Kämpfe am Gartmannweilerkopf seien sehr bedeutend gewesen. Auf französischer Seite seien mindestens 6000 Mann unter die Front geschickt worden.

Wie „France Militaire“ mitteilt, hat der französische Kriegsmittelbesitzer, eine Liste der abgesetzten, pensionierten oder zur Disposition gestellten höheren Offiziere nicht mehr zu veröffentlichen.

Frankenrische Finanzmaßnahmen

Paris, 14. Jan. Finanzminister Ribot brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf betreffend die Eröffnung eines Kredites zur Bezahlung der rückständigen Zinsen des Quartals der neuen 5prozentigen Anleihe ein. Der Motivenbericht des Gesetzentwerfers gibt auch die endgültigen Ergebnisse der Anleihe bekannt. Darnach wurden 15 139 Millionen Franken gezeichnet. Das Ausland hat eine Milliarde gezeichnet, wovon England allein 602 Millionen Franken.

Ein zweiter von Ribot eingebrachter Gesetzentwurf betrifft die Einführung einer außerordentlichen Steuer auf die während des Krieges erzielten besonderen Gewinne.

Frankenrische „Vergeltungsmaßregel“

Paris, 14. Jan. Der türkische Beamte Salih Bey, dessen Schut das Archiv der kaiserlichen Hofkapelle in Paris untergebracht ist, wurde gestern samt seiner Gattin und Tochter verhaftet. Die Verhaftung wird als Vergeltungsmaßregel bezeichnet.

„Wiederaufbau des Völkerrechts“

Von Professor Dr. A. von Arnim (München)

Dieses Bauunternehmen und seinen Erfolg hat soeben in einem Aufsatz der „Deutschen Juristenzeitung“ der Berliner Völkerrechtslehrer von V. J. angeknüpft. „Ein reiches und fruchtbares Anknüpfen des Völkerrechts als Objekt diplomatischer Kunst“ wird nach jeiner beweglichen Schilderung „die mit Evidenz auf erwartende nächste Frucht des Friedensschlusses sein.“

Der Unterzeichnete gehört nicht zu denen, die der von ihm hochgeschätzte Verfasser läßtlich als unentwegte Reingener des Völkerrechts bezeichnet, nicht einmal zu denen, die zwar bisher an ein Völkerrecht geglaubt haben, jetzt aber angeht, die Kunde von seinem fälligen Ende in alle Welt tragen“ möchten. Dennoch hält er einige kritische Anmerkungen zu der optimistischen Prognose von V. J. für nötig, damit nicht diejenigen unter uns, die nächsten über die Wege zu einem dauerhaften Frieden nachdenken wollen, sich in ihren Voraussetzungen durch den Namen des Propheten täuschen lassen.

Es sind Vorkenntnisse, die niemand bestritten wird, daß der Friedensschluß ein völkerrechtlicher Vertrag ist und daß er als solcher seinen Sinn haben würde, wenn es kein Völkerrecht gäbe. — Vorkenntnisse auch, daß im Friedensschluß und in seinem Gefolge eine Menge von anderen völkerrechtlichen Verträgen wird erneuert werden müssen. Allein welchen Trost glaubt uns v. J. bezüglich der Ausführung irgend eines dieser Verträge damit zu spenden, daß er das Sprichwort voranstellt: Pacta sunt servanda? Gewiß, die Verträge sollten gehalten werden. Werden sie aber gehalten? Bezüglich des Krieges gibt der Verfasser selbst an, daß „je größer die Zahl und die Macht der kriegsführenden Staaten ist, desto geringer der Einfluß der unbedeutlich gebliebenen Staaten werden“ müßte und folglich desto eher, die kriegsführenden Staaten über alle Regeln des gekriegerischen und ungedriegerischen Völkerrechts sich hinwegsetzen“ werden. Er tut wohl daran, dies einzuräumen. Andernfalls würde er ohne weiteres durch einen Hinweis auf unsere Ergebnisse im gegenwärtigen Weltkrieg widerlegt werden. Nur hätte er im Hinblick auf andere sehr eindringlich redende Ergebnisse von diesem Krieg und während desselben auch einen Schritt weiter gehen dürfen und, was er sonst Kriegesrecht sagt, auch von allem andern Völkerrecht gelten lassen sollen. Er hätte außerdem auch, was er von dem fragwürdigen Einfluß der Neutralen sagt, nicht bloß für solche Fälle aufstellen sollen, wo die Neutralen gering an Zahl und Macht sind. Im gegenwärtigen Krieg wirken die Neutralen sehr reich und fast genug gewesen, die Beobachtung wesentlich der elementaren Regeln des Völkerrechts durchzuführen, und zwar zu ihrem eigenen überbordenden Nutzen, wenn sie nur alle guten Willens gewesen wären.

von V. J. meint ein weiteres wertvolles Zugeständnis zu machen, indem er betont, man dürfe von Völkerrecht nicht mehr verlangen, als es leisten kann. Er selbst aber scheint doch darauf zu bauen, daß die Leistungsfähigkeit des Völkerrechts ihre Grenze erst da finde, wo der Weltkrieg anfängt. Im Wirklichkeit ist diese Leistungsfähigkeit auch in Friedenszeiten genau so begrenzt, wie die alles andern Rechts. Sie hört da auf, wo der Glaube an die Durchsetzbarkeit des Rechts endet. Schon darum werden wir darauf halten müssen, daß das zu erhoffende Völkerrecht untererleits so durchsetzbar werde wie nur möglich.

Und dies um so mehr, je eher wir dem Verfasser zugeben werden, was er uns am Schluß seines Aufsatzes empfindlich zu Gemüte führt, nämlich, daß alles Recht, das zwischenstaatliche so gut wie das innerstaatliche, in letzter Linie auf dem Friedenswillen der Rechtsgelehrten“ ruhe. Denn darauf wird es eben ankommen, ob nach dem Kriege alle Völker den Frieden für die Dauer wollen werden. Doch wir ist ihm wohl zu bedenken, wenn sich wir uns noch untern Friedenswillen Gewissheiten sicher. Ob aber auch unsere gegenwärtigen Feinde? Sie werden den Frieden nur wollen, wenn sie ihn halten müssen! Und nur unter dieser Voraussetzung kann man mit dem Verfasser übereinstimmen, daß dieser Krieg dem Friedenswillen der kommenden, nicht der bestehenden Staaten, eine leit langen Jahrzehnten nicht dasjenige Kraft verleihen wird.“ Gewiß, dieser Krieg! Nämlich, wenn wir und unsere Verbündeten die militärische und politische Lage, in der sie sich beim Friedensschluß befinden werden, vollständig ausmachen, wenn sie sich von ihren

*) Aus der „Allg. Nat.-Recht.“

Die neuen Herrenhauspräsidenten

Der als Nachfolger des verstorbenen Staatsministers von Bebel-Piesdorf gewählte neue Präsident des Herrenhauses Graf Georg Dietlof von Arnim-Boitzenburg, Rittermeister d. R., ist am 22. August 1897 zu Berlin geboren. Er ist Besitzer der Grafenschaft Boitzenburg in der Uckermark, mit der laut Verordnung vom 12. Oktober 1854 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause verknüpft ist. Eingeladen zum Eintritt in das Herrenhaus wurde er nach Erlangung des gegenseitigen Lebensaktes mit Allerhöchster Ermächtigung vom 28. September 1897 als Nachfolger seines 1897 verstorbenen Vaters. Eingetreten in das Haus ist er am 11. Januar 1898. Graf Arnim-Boitzenburg ist Vorsitzender des Brandenburgischen Provinziallandtages und der preussischen Generalprobe und hat sich durch seine persönlichen wie beruflichen Eigenschaften hohes Ansehen erworben.

Der als Nachfolger des verstorbenen Freiherrn von Lambertz-Steinfurt zum zweiten Vizepräsidenten des Herrenhauses gewählte Fürst zu Salm-Salm, Wilhelm, und Rheinard, Herzog von Hochstraten, ist ein katholischer Rittermeister a. D., katholischer Beamtenhilfs, ist am 13. März 1846 zu Anhalt geboren, wo er auch seinen Wohnsitz hat. Eingeladen zum Eintritt in das Herrenhaus mit Allerhöchster Ermächtigung vom 24. August 1908 wurde er als legitimierter Befolgfolger seines im gleichen Jahre verstorbenen Bruders, des Fürsten Leopold zu Salm-Salm, in der ehemals reichsunmittelbaren Herrschaft Anhalt und den Nennern Haus und Woboltz, mit deren Besitz nach der Verordnung vom 12. Oktober 1854 das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause verbunden ist. In das Haus eingetreten ist er am 17. März 1909. Der Fürst hat an den Interessen des Anhalts wie des gesamten Grundbesitzes stets lebhaften Anteil genommen und dieses Interesse in verbündeter Weise vertreten.

Die Verwendung der Kriegsgewinnsteuer

Zur Verwendung der in Anstich gebrachten Kriegsgewinnsteuer für das Reich werden in der Presse und in Verammlungen allerhand Vorschläge gemacht, u. a. wurde angeregt, einen erheblichen Teil der Steuererträge zur Gewährung von gering verzinslichen Darlehen an wirtschaftlich unterstützungsbedürftige Kriegsteilnehmer aus dem Sonderver- und Kriegserwerbsteuern zu verwenden. Die „Neue politische Correspondenz“ bemerkt hierzu, daß bezüglich der Verwendung der aus der Kriegsgewinnsteuer zu erwartenden Erträge bei der Reichsfinanzverwaltung bereits bestimmte Absichten bestehen, und zwar soll die Steuer zur Tilgung der Reichsschuld verwendet werden. Man wird diese Ansicht nur in vollem Umfange billigen können, da mit der Abänderung der Reichsschuld der Stand unserer Reichsfinanzen durch Verringerung des Zinsendienstes wesentlich verbessert wird. Für die Fürsorge für die Kriegsteilnehmer mer nach dem Kriege werden nach den vorliegenden Nachrichten hin nicht allein durch das Reich, sondern auch durch die Bundesstaaten geeignete Maßnahmen getroffen werden.

Befragung der Friedensfrage im Abgeordnetenhaus?
Der „Voll“ zufolge, beschäftigen die Sozialdemokraten die Friedensfrage im Abgeordnetenhaus anlässlich der Etatsberatung zum Gegenstand einer Aussprache zu machen. Wahrscheinlich soll eine Erklärung nach dieser Richtung von der sozialdemokratischen Fraktion abgegeben werden.

Unbeschädigt von Rimini zurück

Wien, 14. Januar. Von zutunlicher Stelle wird die Meldung der „Agenzia Stefani“, wonach von drei österreichisch-ungarischen Fluggesellen, die am 11. Januar Rimini überflogen, eines von Marine-Mechanikern herabgeschossen wurde und eines ins Meer gefallen sei, als reine Vermutung bezeichnet. Wie schon aus dem Bericht des österreichisch-ungarischen Konsulats vom 12. Januar ersichtlich, kehrten alle Fluggesellen von der Unternehmung gegen Rimini unbeschädigt zurück.

Kriegsbeschädigten = Fürsorge beim ländlichen Besitzwechsel in der Provinz Sachsen

Interessante neuliche Anregung, den Kriegsbeschädigten, die arbeitslos geworden sind und nicht mehr selbständig wirtschaften können, sowie den Familien auf dem Lande, die durch den Tod des Ernährers zum Verkauf ihrer Besitztümer gezwungen sind, auf dem Wege der Kriegsbefreiung laienmäßig zu helfen, scheint auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein. Wie wir hören, hat sich unsere Provinzial-Kriegsbeschädigten-Kommission in Merseburg einmündig mit der Frage beschäftigt, ob nicht eine gemeinnützige Stelle geschaffen werden könne, die über bestehende Einrichtungen, mit denen die Landwirtschaft nach dem Kriege zu kämpfen hat, die durch das Sinken des Zinsfußes unerschöpfliche Quasifunden der Wandel an ländlichen Arbeitern und Vieh, nach dem Kriege ein außerordentlich hohes Angebot ländlicher Wohnungen, insbesondere von Kriegsbeschädigten und in Familien Gestellener, herbeiführen.

Bei Prüfung des Vorschlages, welcher Organisation eine zentrale Zentrale zu übertragen wäre, hat man sich entschlossen, unsere Siedlungs-gesellschaft in Sachsenland mit der wichtigen Angelegenheit zu betrauen. Die Aufgabe dieser neuen Stelle der Kriegs-Fürsorge, deren Wirksamkeit jeder deutsche Volkstreuem mit dankbarer Freude begrüßen wird, soll etwa folgende sein:

1. Eine weitestgehende Aufklärungsarbeit unter der Landbevölkerung, um zu verhindern, daß unter häuslicher Beschäftigung überhöht verkauft wird.
2. Vermittlung von Verkäufern von Grundbesitz Kriegsbeschädigter oder Gestellener gegen mäßige Gebühren unter unentgeltlicher Bedienung der Interessenten der Kaufenden. Es soll vermieden werden, daß eine Partei, die ihren Nutzen auf dem Felde der Eire verloren hat, infolge ihrer Geschäftsunkennntnis ihren Hof allzuviel verkauft und vielleicht in unrettbare Hände gerät.
3. Die Vermittlung von Verkäufern.
4. Regelung der Hypothekenschulden durch geeignete billiger Hypotheken unter Mitwirkung öffentlicher gemeinnütziger Einrichtungen.
5. Sachverständige Verwaltung von Gütern oder Hebernahme der Aufsicht und Pflege von Grundbesitz, bis unmittelbare Käufer betragensgenug sind und das Erbe des Vater übernehmen können.

Jeder Farmer unserer ländlichen Verhältnisse wird zugeben, daß diese Punkte die Sanpaktlichkeiten kurz andeuten, die für die Arbeit mitzugeben sein werden. Ihre Einführung in die Organisation unserer heimischen Siedlungs-gesellschaft in Sachsenland wird nicht länger sein. So auch die Käufer werden für den geplanten Weg auch sind, müssen und werden sie doch überwinden werden. Wo gegenüber Vaterlandsbiennt angetrieben werden soll, müssen alle Bedenken schwinden. Wir sind gewiss, daß auch auf dem neuen Felde unter „Sachsenland“ die Provinz Sachsen zu Ehren und eine bedenklichen Beschäftigungstätigkeit laienmäßig Hilfe leisten wird.

1444 Millionen britisches Vermögen in Deutschland

Der Präsident des englischen Handelsamts, Hunciman, erklärte im Unterhaus auf eine Anfrage, daß das in Deutschland eingetragene Vermögen britischer Staatsangehöriger am 31. Dezember 72.200.000 Pfund betrug. Das Vermögen von deutschen Personen in England betrug währenddessen etwa 105 Millionen Pfund.

Kleine Nachrichten

Eine Petition zu Gunsten der Kriegsprimaner
Dem Abgeordnetenhaus hat bei seinem Wiederzusammentritt der Ausschuss der Väter der Kriegsprimaner, vertreten durch den Amtsanwaltschaftsbesitzer in Wipperfurth, eine Petition überreicht, in der auf der am 21. Juni v. J. gefassten Beschlüsse des Abgeordnetenhauses Bezug genommen und gebeten wird, das Abgeordnetenhaus solle behörden, die Staatsregierung zu erwidern, den bei Kriegsbeginn in die See eingetretenen Unterprimanen höherer Lehrentitäten unter Verleih der Befreiung zu dem vorchriftsmäßigen Zeitpunkt, d. h. das Kriegsende zu erwidern.

Vollständiges Ausfuhrverbot
Krieg, 14. Januar. Die Ausfuhr von Stazrin, aller Petitionen, von Stazrin, sowie Gemengen von Erzeugnissen dieser Art ist verboten.

Dermisches

Ileber die Sturmflut in Hamburg

melbet noch das „Hamb. Fremdenbl.“: Der Schaden ist diesmal gewaltig. Zahlreiche Lagerhäuser im Freihafen wurden überflutet und die wertvolle Inhalt zum Teil vollständig vernichtet. An mehreren Stellen mußte der Wasserstand des Hafens eingestrichelt werden. Auch auf der Binnen konnte der Wasserstand nicht aufrecht erhalten werden. In Altona konnte man auf dem Fischmarkt Kahn fahren. Nur der Dammbruch bei Neuenfelde brachte für die Eile die nötige Entlastung.

Hamburg, 14. Januar. Der gestern Abend während Hochwasserstandes an der Unterelbe furchtbar verheerenden Sturmflut wurde die Mole größtenteils zerstört und der Weststrand erreichte dort eine Höhe von 80 Fuß über dem Normalstand. In Wittenburg ist die Strukturrippe in einer Länge von mehreren Metern abgebrochen. Die Angel, das Kreuz und der Mittelsteiler hängen nach dem Westplatz herunter. In Stade überflutete die Sturmflut den unteren Stadteil vollständig. Der Verkehr in dem überfluteten Stadteil mußte vollständig mit Booten aufrechterhalten werden. Bei der Röhrenden Schiffbrüche wurden von der Gewalt der Fluten Baumstämme in erheblicher Menge losgeschwemmt. Bei Zwickau ließ wurde der Deich stark beschädigt. In seiner Wiederherstellung wird Eile geachtet, um einen Durchbruch zu verhindern.

Sprengungsladung

Hamburg, 14. Januar. Auf der Gasse Neumüßig erfolgte heute morgen eine Explosion beim Abfeuern eines Sprengschusses, wodurch zwei Leute getötet und drei schwer verletzt wurden.



SANATOGEN

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schallt einen Kräftevorrat, aus dem jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkräften ersetzt werden kann. So bietet es also auch für unsere im Felde stehenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkeit zur Erhaltung der Gesundheit und Widerstandskraft. Sanatogen-Feldpost-Packungen in allen Apotheken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48 N/S, Friedrichstr. 231, versenden kostenlos aufkündigende Schriften über:

Sanatogen als Kräftigungsmittel

1. bei Nervenleiden
 2. bei Rekonvaleszenz und Schwachzuständen aller Art
 3. bei Magen- und Darmleiden
 4. bei Lungenleiden
 5. bei Bleichsucht und Blutarmut
 6. bei Kinderkrankheiten
 7. bei Frauenleiden
 8. bei Ernährungsstörungen
- ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Verantwortlich:

für den politischen Teil: Dr. Wlasch; für Probing, Börsen- und Handelsteil: W. Gehring; für Rechtliches, Gerichtliches, Kongresse und Sport: G. Wiesner; für Belletristik, Kunst, Wissenschaft und Vermischtes: G. Wiesner; für den Anzeigenteil: D. Streiborn. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr.

Alle die Schriftleitung betreffenden Aufschriften sind nicht persönlich oder an die Geschäftsstelle, sondern an die Schriftleitung der Halle'schen Zeitung in Halle (Saale) zu richten.

Zu ganz

enorm billigen Preisen
sind in allen Abteilungen
gewaltige Warenmassen
zum Verkauf gestellt.

Besonders empfehlen:

- Kleiderstoffe — Seidenstoffe — Teppiche — Gardinen — Tischdecken — Stoppdecken
Schürzen — Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche — Handschuhe — Strümpfe — Leinen- und Baumwollwaren — Gürtel — Taschen — Kinder-Mützen — Stickereien — Seidenbänder
Damen- und Kinder-Bekleidung — konfekt. Weisswaren — garnierte Damen- und Kinder-Hüte
Hut-Formen — Herren-Krawatten — Pelzwaren

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. d. S., Marktplatz 2 u. 3.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Polifich

Leipzig, Petersstraße

Wirtschafts-Wäsche

Tischtücher , halbleinen Jaquard, 115×132 cm groß	160
Tischtücher , halbleinen Jaquard, 115×150 cm groß	200
Tischtücher , prima reinleinen Jaquard, 115×160 cm groß	290
Servietten , halbleinen Jaquard, 60×60 cm groß, gesäumt	250
Servietten , prima reinleinen Jaquard, 60×60 cm groß, gesäumt, 1/2 Duzend	375
Tisch-Servietten , weiß gemustert Jaquard, 90×90 cm groß	60 St.
Tisch-Servietten , bunt bedruckt Krefonne, 70×70 cm groß	95 St.
Tisch-Servietten , prima bunt bedruckt Krepp, 80×80 cm groß	145
Geschirrtücher , prima schlesisch Reinleinen, 55×56 cm groß	215
Geschirrtücher , prima schlesisch Reinleinen, 55×70 cm groß	265
Handtücher , pa. halbleinen Drell, 48×110, gesäumt und gebändert, 1/2 Duzend	375
Handtücher , prima halbleinen Jaquard, 48×110, gesäumt und gebändert, 1/2 Duzend	475
Handtücher , prima reinleinen Geflenkorn, extra schwer, mit roter Kante, 48×110, gesäumt und gebändert, 1/2 Duzend	575
Handtücher , prima reinleinen Jaquard, 50×115, gesäumt und gebändert, 1/2 Duzend	675
Großier-Handtücher , weiß Kräuflstoff, mit roter Kante, 50×100 cm groß	85 St.
Großier-Handtücher , weiß Kräuflstoff, extra schwer, 50×110 cm groß	115
Großier-Handtücher , pa. extra schwerer Kräuflstoff, mit roter Kante, 60×120 cm groß	145
Großier-Handtücher , pa. weiß Zwirn, mit farbiger Jaquard-Borte, 50×120 cm groß	175
Badelaken , weiß Kräuflstoff, mit roter Borte	
100×100	1.10
100×120	1.45
130×130	2.75
150×160	3.-
80 cm breit Bemdenfuch , mittelfädig	5.60
80 cm breit prima feinfädig Wäsche-fuch	6.75
82 cm breit prima Essigser Edel-fuch	8.50
10-Meter-Kupon	
Kissenbezüge , mittelfädig Krefonne, mit breitem Stickerei-Einfaß u. Bälchen	110
Kissenbezüge , mittelfädig Binon, mit Seidenglanz-Langette	130
Kissenbezüge , mittelfädig Krefonne, mit breitem Stickerei-Einfaß u. Bälchen	165
Überschlaglaken , mittelfädig Krefonne, 150×260 cm, mit Seidenglanz-Langette	5.25
Überschlaglaken , prima mittelfädig Krefonne, 150×260 cm, mit eleganter Zochlangette	6.75
Überschlaglaken , prima mittelfädig Krefonne, mit breitem Stickerei-Einfaß und Bälchen	7.50

Dauendecken

Mod., bunt gemusterte Perkal-Dauendecke , m. halbweißer Daune gefüllt, 150×200 cm	29.50
Pa. Seidenglanz-Satin mit weißer Daunenfüllung, Knopfrand, weinrot, olivgrün, resedagrün, erdbeer, lila oder blau, 150×200 cm groß	43.00
Zanella , beste Qualität, mit weißer Daunenfüllung, Knopfrand, weinrot, lila, rufsch-grün, olivgrün, kupferrot oder blau, 150×200 cm groß	60.00

Damen-Wäsche

Damen-Hemden aus kräftigem Bemdenfuch mit Tafel- und Langette	160
Damen-Hemden , mittelfädig, Bemdenfuch mit spitzem Ausschnitt und breiter Stickerei-Garnierung	175
Damen-Beinkleider , Knieform, mit breitem, reichem Stickerei-Ein- und Anfaß	175
Damen-Beinkleider , mittelfädig Wäschetuch, Knieform, mit reichem eleganter Stickerei-Garnierung	225
Nachthemden , mittelfädig Wäschetuch, mit viereckigem Ausschnitt und breiter Stickerei-Garnierung	295
Nachthemden , prima mittelfädig Wäschetuch, mit reichem Stickerei-Ein- und Anfaß	375
Unterfaßten , mittelfädig Wäschetuch, mit Stickerei-Garnierung	70 St.
Unterfaßten , mittelfädig Wäschetuch, mit reichem Stickerei-Ein- und Anfaß	80 St.

Kleider-Stoffe

Reinwollene Blusenstreifen , viele Farben	80 St.
Foulard , moderne Gupfen	120
Foulard - Radium und Körper , 110 cm breit	300
Seidenkafschmir , gute Qualität, viele Farben, 100 cm breit	550
Seidenkrepp , bestickt, für Kleider und Blusen, 100 cm breit	425
Rippenfarn für Blusen und Kinderkleider, 70 cm breit	125
Lindener Körperfarn , in größter Farbenwahl	195
Rippenkörper , reine Wolle, doppelt breit	140
Krepp , reine Wolle, 110 cm breit	190
Muffelkrepp , reine Wolle, geflämt	125
Wollmuffelin , gefleischt	95 St.
Schleierstoff , weiß, mit Seide bestickt	175
Schleifen-Krepp , weißer Grund mit Blumen	60 St.
Perkal für Blusen und Hemden	29 St.
Baumwoll-Muffelin , weißgründig, waschbar	28 St.
Karos für Kinderkleider, in vielen modernen Stellungen	75 St.
Blusenstoffe , mittelfadige Farben, gut tragbar	75 St.
Kammgarn , reine Wolle, für Kostüme, moderne Farben, 130 cm breit	275
Kostüm-Cheviot , reine Wolle, moderne Farben, 130 cm breit	275
Woll-Erfas , elfenbeinfarbig, für Kleider und Blusen, waschbar	130
Cheviot , elfenbeinfarbig, reine Wolle	140
Woll-Baif , elfenbeinfarbig, reine Wolle	140
Woll-Krepp , schwarz, für Kleider und Röcke	100
Rippenkörper , schwarz, reine Wolle, idellote Ware, für Kleider	175
Rippenkörper , schwarz, reine Wolle, schwere Qualität, 105 cm breit	230
Kostümstoff , schwarz, reine Wolle, 130 cm breit, außerordentlich billig	350
Tupfermull für Kleider und Blusen, weiß	50 St.

Modewaren

Blusen- und Jackettkragen , in Watist und Pips, reich verzier.	30 St.
Mull, Baifst- u. Ripsweifen , nur gußfähige Form.	75 St.
Kalsrüchen , nur vornehme Formen	60 St.
Kinderkragen , schön garniert	30 St.
Tüll-Unterziehweifen in allen Weiten, gute, waschbare Qualität	75 St.
Schals , in vielen Farben	von 1.05 an
Lederaschen , in schönen Ausführungen	von 1.50 an

Damen-Handschuh

Trikot mit halbfutter, farbig und schwarz	60 St.
Trikot mit Seidenfutter, halbfutter	75 St.
Trikot , innen gerollt, farbig	100
Wildleder , imitiert, farbig	120
Wajschleder , grau, braun, gelb, weiß	200

Gardinen-Mobellstoffe

Mokette-Bezugstoff , Sorte I Sorte II Sorte III	8.50 6.80 5.40
Gobelin- und Phantastie-Bezugstoff , Sorte I Sorte II Sorte III	8.35 5.40 4.20
Ruhe-Bettdecke , Mokette-gewebe	13.75
Ruhe-Bettdecke , Phantastie-gewebe	8.25
Vorleger , Futengewebe, 50×100 cm groß	1.90
Vorleger , Plüschgewebe, 50×100 cm groß	2.60
Fellvorleger , Felle, verschiedene Fellarten gefärbt, 50×80 cm	2.95
Halbforen aus Glasine, mit Zwihschlag	6.00
Halbforen aus gewebtem Gull, mit elegantem Abschluß	2.00
Tüll-Garnituren aus klein gemustertem Gull, mit Faltenabschluß oder mit Franje	6.25
Tüll-Garnituren , gewebt, 5.-	3.65
Wochelweifen-Garnituren mit gewebtem Muster oder bedruckt und bekurzelt	5.90

Kurzwaren

Kragenstäbchen , kleine Wellen, mit Seide umspinnen, Duzend von	8 an	
Delours-Kleiderknopfborte , schwarz und farbig, 1 Meter von	6 an	
Niederband , vorzügliche Ware		
4 cm	5 cm	6 cm
12 St.	14 St.	18 St.
Schugblätter , waschbar, doppelt Watist	Paar 50 St., 30 St., 15 St.	
Stahl-Stecknadeln , 50-Grann-Dosen 14 und	12 St.	
Dejas-Knöpfe für Blusen, nur moderne Formen	8 an	
Spigenstoffe Blusen, Mtr. von	75 an	
Farbige Besätze , 1 Meter von	20 an	
Tüll-, Valenciennes-, Spachtel-Spigen und -Einfaße , 1 Meter von	2 an	
Wäscheborten , schmal und breit	2 an	

Betten

Grauweisse Entenhalbdauen , schön fullkräftig, für Oberbett und Kissen sehr geeignet	160
Graue Ruffeder , sehr geeignet für Unterbetten	175
Voluweisse Ruffeder , außerst fullkräftig, für Unterbetten sehr zu empfehlen	275
Voluweisse Scheiffeder , weich und fullkräftig, für Oberbett und Kissen empfehlenswert	325
Graue Daunen , meine Spezialmarke, sehr zu empfehlen für Oberbetten	300
Voluweisse Daunen , Prima-Auslese, sehr fullkräftig (für 1 Oberbett nur 3/4 Pfund nötig)	550
Voluweisse Halbdauen , sehr daunenreich u. fullkräftig, für Oberbetten und Kissen sehr zu empfehlen, Zusammenhalten der Federn ausgedehntesten	425
Oberbetten , Größe 130×200 cm glatt rot oder rot-rosa gestreiftes Inlett, mit 5 Pfund grauen Entenhalbdauen gefüllt	10.50
Oberbetten , Größe 130×200 cm glatt rot oder rot-rosa gestreiftes Inlett, garantiert federdicht, mit 6 Pfund grauen Entenhalbdauen gefüllt	14.50
Oberbetten , Größe 130×200 cm glatt rot Koper-Inlett, garantiert federdicht und echtfarbig, mit 4 1/2 Pfund weissen Halbdauen, sehr zu empfehlen	24.50
Kissen , Größe 80×80 cm, glatt rot oder rot-rosa gestreiftes Inlett, garantiert federdicht, mit 2 Pfund grauen Entenhalbdauen gefüllt	3.25
Kissen , Größe 80×80 cm, glatt rot oder rot-rosa gestreiftes Inlett, garantiert federdicht und echt, mit 2 Pfund grauen Entenhalbdauen gefüllt	5.50
Kissen , Größe 80×80 cm, glatt rot Koper-Inlett, garantiert federdicht und echtfarbig, mit 2 Pfund weissen Halbdauen, sehr zu empfehlen	9.50
Unterbetten , Gr. 115×200 cm, glatt rot oder rot-rosa gestreiftes Inlett, mit 6 Pfund Entenhalbdauen gefüllt	10.50
Unterbetten , Gr. 115×200 cm, rot Drell, garantiert federdicht und echt, mit 6 Pfund Ruffedern gefüllt	15.50
Unterbetten , Gr. 115×200 cm, rot Drell, garantiert federdicht und echt, mit 6 Pfund Ruffedern gefüllt, sehr zu empfehlen	19.50

An Wiederverkäufer wird zu diesen Preisen nicht verkauft. • Ich behalte mir bei jedem Kauf das Bestimmungsrecht über Mengenausgabe vor.

Börsen- und Handelsteil Vom Zuckermarkt

Berlin, 14. Januar.

Der Verkehr an den deutschen Börsen ist aus der ruhigen Haltung, die an manchen Tagen als stiller Geschäftstille...

Getreide Weizenpreise in der Weite genügt, daß die Städte Weizen für die Seehandlung zogen und, nachdem sie von dieser...

Verteuerung von Zigarren

Die Vereinigung des Wohlstands zieht im Auftrage des Deutschen Zigarrenindustriellen in Leipzig eine Verteuerung...

Neue Verbandsgründung erfolgt

In der Zigarettenindustrie ist eine neue Verbandsgründung erfolgt. In Dresden hat sich ein Bund deutscher Zigarettenfabrianten gebildet...

Marktführer

Chicago, 12. Jan. Infolge der Nachrichten über das Auftragsübermaß für die Eisenwerke des Landes und im Zusammenhang mit dem Nachlassen der Zufuhren...

Wienmarkt

Wien, 14. Jan. (Süd. Schluß u. Viehhol.) Auftrieb: 145 Rinder, 116 Schafe, 10 Schweine...

gen. lins u. gut gen. ältere 55-65. - Käse u. Käse: vollk. ausgem. Käse best. Schmelz, 80-87, vollk. ausgem. Käse...

Wagenverleih in Friedrichsfelde. (Kamml.)

O. Friedrichsfelde, 14. Januar. Auftrieb: 1994 Stück Rindvieh, 276 Rinder, 1420 Lämmer, 15 Bullen, 101, Jungstiere...

Kirche, Schule und Mission

Johns Handelslehranstalt in Klingenthal i. Sa. bietet deutschen Jünglingen die Gewähr, sich eine gute handelswissenschaftliche...

Kurorte und Reisen

Sonnenke, 14. Jan. Im Oberharz ist seit gestern der Winter mit aller Kraft und Macht eingezogen. In unserem Doppeltal...

Kirchliche Nachrichten

Lausentischkirche: Sonntag abends 8 Uhr Verammlung der konfirmanden Mädchen...

Wetterbericht

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes am Sonntag den 16. Januar: Wollig, mit zeitweil. Regen.

Der Jahresbericht der königlichen Seehandlung

(Rechnungszeit 1. April 1914 bis 31. März 1915 umfasst, so fallen also Monate der Rechnungsperiode in die Rechnungszeit.) Der Abschluß hat sich trotz...

Nachdruck verboten.

Die Blonde Luze

37) Weisheitsroman von A. v. Banhus. „Sag, Pa, ist es wahr, ist sie keine - Frau?“ sie brach nicht mehr denks, sondern bediente sich wieder des heimlichen Noms.

20. Kapitel

Frank sagte sich, daß er Rita nicht allzu unliebenswürdig behandeln durfte, nicht würde sie seinen Wünschen...

zwischen Juliane und ihm, das sich wie eine drohende Mauer zwischen ihnen aufbaute, niedrigeren, und sie vermochten sich nun gegenseitig in das glückliche, zukunftsreiche...

Aus dem Gerichtssaal

Betrügerischer Geschäftsvorfall

Der Agent Hoffmann und die Hausbesitzerin Knecht hatten gegen ihre Verurteilung durch das königliche Schöffengericht (S. hatte 14 Tage Gefängnis, Frau K. eine Geldstrafe von 50 Mark auferlegt erhalten) Berufung eingelegt. Hoffmann hatte einem aus Wien kommenden Fräulein, das sich selbständig machen wollte, ein sogenanntes „Erbvertragsbuch“ verkauft. Für dieses laubere Geschäft hatte er sich von Knecht 100 Mark Provision beschaffen lassen. S. wußte, daß die Geschäftsfrau schon seit Jahren ihren Mann nicht mehr erwiderte. Die Käuferin mußte sich stets noch einem Erwerb suchen. Die Käuferin hatte noch wenig Ahnung vom Geschäftsvorgang und konnte als Ausländerin die hiesigen Verhältnisse nicht. Sie vertannte völlig auf Hoffmann. Dieser sagte ihr, daß sie ohne weiteres die Provision erhalten würde, wenn sie nicht gegen den § 83 der Gewerbeordnung verstoßen hätte. Von der Behauptung, die in Halle eingeführt worden ist, erstodete er nicht oder fürchte zum mindesten die Käuferin nicht auf. Für die Wirtschaftsmöbel mußte die Käuferin 600 Mark bezahlen, 400 Mark sollten angesetzt werden, was auch geschah. Von dieser Summe sollte Hoffmann bezahlt werden. Der Kauf wendete sich so schnell ab, daß die Käuferin gar nicht recht wußte, wie sie zu dem Geschäft

kam. Frau Knecht, die Besitzerin des Hauses, machte ihrerseits die Käuferin nicht auf die schwierige Lage des Geschäftes aufmerksam. Dieser Sachverhalt ergab sich auch wieder vor der Strafkammer. Das Fräulein erhielt die Provision nicht. Es war ein umfangreicher Prozeßbeleg aufzubringen worden. Zwei Verteidiger waren erschienen. Nach mehrstündiger Verhandlung kam das Gericht aber zu einer Verurteilung der Berufung und ließ sich im großen und ganzen den Ausführungen des Schöffengerichts an. Die verhängten Strafen seien angemessen. Hoffmann sei bereits vorbestraft und die Geschäftsinferne würde daher an Strafe gesetzt.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Drei weitere Brücken in die Luft gesprengt

Uthen, 15. Jan. „Agence Havas“ berichtet: Laut Blättermeldungen wird in militärischen Kreisen die Zerschlagung der Brücke von Demir-Hissar als unumgänglich erachtet; für die Sicherheit der Truppen der Alliierten, weil die Wahrscheinlichkeit eines bulgarischen, deutschen

Angreifens sehr groß ist. Die griechischen Truppen in Chamaeonien werden sich namentlich über Kavalla verproviantieren, da die Verbindungen mit Saloniki und den übrigen Teilen Mazedoniens unterbrochen sind. Die Militärs in Ispahan trennen ferner drei weitere kleinere Brücken zwischen Shiraz und Isfahan in die Luft.

Veränderungen im belgischen Kabinett

Le Hague, 15. Jan. Der König der Belgier hat auf Vorschlag des Ministerrats drei Mitglieder der Opposition in sein Kabinett berufen. Gabriel D'Almeida, der Führer der Linksliberalen im Senat, Paul Symons, der Führer der Linksliberalen im der Kammer, und Emil Vandervelde, der Führer der Sozialisten, die schon Minister waren, werden jetzt Minister des Kabinetts und an der Landesverwaltung unmittelbar teilnehmen.

Ein Tagesbefehl an die rumänische Armee

Bukarest, 15. Jan. Der König hat aus Anlaß des Jahreswechsels einen Tagesbefehl an die Armee erlassen, in welchem er für seine lebhafteste Dankbarkeit für die Pflichterfüllung im abgelaufenen Jahre auspricht.

Henkel's Bleich-Soda

ist der beste und billigste Ersatz für Seife

Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in Henkel's Bleich-Soda in lauwarmem Wasser eingeweicht wird, denn Henkel's Bleich-Soda bewirkt ein schnelles Lösen aller Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

und mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt.

Henkel's Bleich-Soda mit dem Namen HENKEL

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

wesentlich billiger

ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fußböden, Metall-, Holzachen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz u. ist nur in Originalpackungen und der Schutzmarke „Löwe“

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Bekanntmachung

betreffend Höchstpreise für Benzol in Mischung mit Schwefeläther.

In Ergänzung meiner Bekanntmachung über die Verwendung von Benzol und Solventnaphtha sowie über die Höchstpreise für diese Stoffe vom 15. August 1915 Nr. 235/7. 15. A. 7 V setze ich hiermit folgende Höchstpreise für Benzol in Mischung mit Schwefeläther fest:

Gemisch I (90 Teile Benzol 10 Teile Schwefeläther)	= 70 M für 100 kg
" II (85 " " 15 " "	= 74.50 M für 100 kg
" III (80 " " 20 " "	= 78.50 M für 100 kg.

Magdeburg, den 11. Januar 1916.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Führ. von Lyncker, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Unter den Firmen des Allgemeinen Konsum-Vereins Halle a. S. und Umgegend, v. G. m. b. H., Landbergstr. 13 ist die Influenza (Grippe) ausgebrochen. Halle a. S., den 18. Januar 1916.

Der königliche Landrat des Saalkreises, von Krosigk.

!! Herren oder Damen, die eine geminnbringende, annehmbare Nebenbeschäftigung

suchen - (Anwerbung von Verleumdungen, Verleumdungen, Einbrüche, Diebstahl- und Versicherungsböden am Grund vorher u. d. H.) wollen sich melden: 4-6 Uhr nachmittags

Mitteldeutsche Versicher.-Aktiengesellschaft, Halle a. S., Alte Promenade 31.

Tüchtiger Stadtreisender, in Konditionen und Bekanntschaften gut eingeführt, gegen Provision gesucht. Angebote unter Z. k. 30 an die Geschäftsstelle. D. 81g.

Tüchtiger Stadtreisender, in Konditionen und Bekanntschaften gut eingeführt, gegen Provision gesucht. Angebote u. z. k. 31 an die Geschäftsstelle. D. 81g.

Beiragte Personen

Herr od. Dame, in der Buch- und Rechnungsführung einer

Kommunalverwaltung erfahren, zu baldmöglichem Eintritt gefucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen umgehend an den

Magistrat in Hohenmölsen.

Tüchtige Schlosser, Schmiede und

Nieter sucht bei gutem Verdienst in dauernder Stellung.

A.-G. für Eisenbahn- und Militärbedarf, Wolmar.

Schafmeister.

Einmalen, zuverlässigen, erfahrenen, verheirateten Schafmeister sucht für Bayern, sofort od. 1. April an einem Gehalt von 400 Mark. Bewerber mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung.

Rittergut Hirschfeld bei Zentschleben, bei Weihen (Star. Sachsen). Mondte. 1310

Erdarbeiter

werden eingestellt

Baufelle Mühlgarten am Hagerblas. (1)

Suche für mein Drogeriegeschäft, verbunden mit Kolonialwaren- undigarrenabteilung am 1. April 1916 einen

Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Askania-Drogerie 68a Otto Ritter, vom C. G. Diecke, Salienstr. 4 a. D., Allee 48. Telefon 406.

Gesucht

Lehrling mit guten Schulkenntnissen für Versicherungs-Gesellschaft. Gebildeten, Angehörigen mit Lebenslauf unter U. H. 8424 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Suche zum 1. Februar eine

Buchhalterin aus guter Familie, sichere Schenktüchtigkeit, die täglich 1-2 Stunden den Verkauf von einigen Artikeln in der hiesigen Kantine mit zu übernehmen hat. 608

Seitenschriften, sowie Gehaltsforderung bei freier Station etc. Baldige erbitte

Oberamann Braune, Domäne Badde (Berth).

Suche zu Hieren

1 Bekr. u. 1 lernende Verkäuferin mit guter Schulbildung aus ad. Familie. - Dreie Station im Orte.

S. Wolff, Manufaktur, Modewaren, Bekleidungs-Einrichtungen.

Berliner-Angebote

Personen-Angebote Stellenvermittlung suchen Stellen durch Vianewitz, Ing. Friedrich Gareis, Gewerbe-Vermittlung, Poststr. 12.

Junges Mädchen

sucht, gestiftet auf gute Zeugnisse, in besserer Schule sofort oder baldige Stellung. 106

Zu erfragen bei Ludw. Schröder, Malchinstr. 10, Berlin, oder Erdborn.

Jung. Mädchen möchte die Welt zu erleben, am liebsten in Paris, a. d. Vande. Ohne gegen. Betrag, b. Familienanmeldung. D. H. u. Z. e. 26 a. d. Geschäftsst. D. 81g.

Geldverkehr

Hypothekengelder habe ich für ein arbeitsloses Amt in bester Lage auf gut gelegene Wohnhäuser mit lösenden Hypothekendarlehen zu geeigneten Bedingungen auf lange Zeit und bis 80% des Zinswertes erfindlich für sofort oder später zu begeben. Beizahl. Anfrage nimmt auch durch Vermittler entgegen.

Carl Helmschick, 74 Helmschick, Bankgeschäft, Wandersburg.

300 000 Mk.

geteilt auf gute erste Hypothek für Wohnhäuser in guter Lage zu begeben. Selbstrefrakt. wollen sich bitte melden unter Z. e. 28 in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. 680

Vermietungen

5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Innenhof, Keller u. Boden, sofort od. später zu vermieten. 1444

Königstr. 61 b. Hausmann.

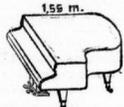
Herrschaffl. 6-8 Z.-Wohnung (mit Garage u. Veranda) sofort oder später zu verm. Näb. Hofstr. 26 b. Kelling. 78

Hardenbergstr. 10 herrschaffl. Gart.-Wohnung, freie Lage, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Innenfl., u. Bad, elektr. Licht, auch mit Veranda, zum 1. 4. 1916 zu vermieten. Näheres beifolgt beim Hausmann. 108

Dölan, Waldstr. 40 Einmal. Villa, dicht am Bahnh., 11 Räume, 7 bez. Z., Küche, Bad, Wasserloset, Gas, Wasserleitung, an Veranda, Garage, groß. 1. April oder später zu verm. Näb. Dölan, Kirchstr. 5.

5-Zimmer-Wohnung, nahe Miesdorf, mit allen Annehmlichkeiten, wie Warmwasserheizung, Zentralheizung, Parkett (selbständig), Saunabau, Bad, Wasserloset, Doppelherd, elektr. Licht, Gas, Bad, Boden, viel Nebenräume, usw. sofort oder später zu vermieten. 300 erfragen: Carl Helmschick, Zeitungsg. 61/62.

Ritter



Flügel

sind das Entzücken jedes Künstlers

Unübertroffen in Ton und Preiswürdigkeit

Emser-Wasser



gegen Katarrhe Husten Heiserkeit

Ver-schleimung, Magen, Darm und Blasenleiden, Influenza Gicht

Salon-Konzertflügel v. Gebr. Knake-Münster, wenig gespielt, vorzüglich erhalten, für Kaffee-Orchester vorzüglich geeignet. Neuwert 300 Mk. für ausnahm. 1.000 Mk. zu verkaufen. 1 kleiner Mignonflügel, mit Blüthen-Mechanik, wie neu hergerichtet, nur 800 Mk. volle Garantie. H. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Kriegs-Schmuck

in Silber und Gold
zeitgemässe Andenken
besonders geeignet als Geschenk für Urlauber: (330)
Ordnen und Ehrenzeichen
Ordensbänder aller Bundesstaaten
in Original- und kleineren Grössen.
Armband-Uhren u. Militär-uhren mit Leuchtblatt,
Militär-Kompass u. elektr. Lampion.
Gust. Uhlig, Halle a. S.,
— untere Leipzigerstrasse. —

Walhalla-Theater

Anfang 8.10 Uhr
Blatzheim-Gastspiel!
Heute Sonntag zum ersten Mal:
„Der müde Theodor“
(Verf. von „Anfänger Pflaume“) (119a)
Schwank in 3 Akten von Max Neal u. Max Ferner.
Blatzheim der Meister des
Kölnner Humors in der Titelrolle!
Sonntag 4 Uhr 2 Vorstellungen.
Nachm.: Kl. Preise. Erw. 1 Kind frei.
Tageskasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen

Saalschloß-Brauerei.

Sonntag, den 16. Januar,
von Nachmittag 3^{1/2}, bis abends 11 Uhr
zwei grosse Konzerte
der Kapelle Görlach.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. Militär frei.
F. Winkler.

Kriegspackung, sehr geeignet zum Verpacken:
als „Liebesgabe“
Emser Pastillen
Gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung sowie in-
folge des Zuckergehaltes
als **Stärkungsmittel** sehr beliebt bei den Feldtruppen.

Gründl. Stenographieunterricht, 4 Stunden 1 Wk. Sophie Fetsch, Gumboldtstr. 42. (319)

Irrigatoren
(Pat.-Kannonen)
in allen Preislagen.

Gummi-Schläuche
1a. Fabrikat.

Damenbinden
Dutzend von 60 Pfg. an.

Leibbinden, Gummi-Strümpfe, Brust-Bänder, Spülapparate, Spülpulver, Gummi-Bettstoffe, Windel-büscheln.

G. Klappenbach,
Gr. Ulrichstrasse 41,
Ecke Kanonenstr.

Bad Kösen (Thüringen)
Badaogium für Anaben.
Sera bis Uhr riefunda. Einjähr. Fortsetzung. Nach Berlinheim.
Prof. Dr. Prof. Dr. Fosschldt.

Strauss'sche Privatschule.
Unterricht im Schneidern und Schnittzeichnen für ein. Beharr. Dankb. l. (Schüler über Kaufhaus Giften. (128)

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Der Regende Götter. — Montag: Meine rechte Hand.
Altes Theater: Sonntag: Die heilige Cypriana.
Opern-Theater: Sonntag: Auf Befehl der Kaiserin. — Montag: Orpheus in der Unterwelt.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonntag: Königs-Indes. — Montag: Wilhelm Tell.
Dessau.
Vol-Theater: Sonntag: Die Königin von Saba. — Montag: Hagenbrot.
Weimar.
Vol-Theater: Sonntag: Die Meisterlinder von Nürnberg.
Erfurt.
Stadt-Theater: Sonntag: Hippolyte Weller.
Thale (Harz). Lehr- und Haus- (120)
Thale (Harz). Lehr- und Haus- (120)

C. W. Trothe
Optisches (1000)
Spezial-Institut.
Poststrasse 910.
— Gertruden 1816.
— Fernsprecher 2916.

Stadt-Theater
Sonntag, den 16. Januar 1916,
nachmittags 3^{1/2} Uhr.
Freudenwillig. h. Kleines Preis.
Die selbige Exzellenz.
Aufspiel von Fresser u. Stein.
Abends. 8^{1/2} Uhr.
Ant. 7^{1/2} Uhr. Ende n. 10^{1/2} Uhr.
Neu einstudiert!
Figaros Hochzeit.
Eber von B. H. Wagner.
Montag, den 17. Januar 1916.
Ant. 7^{1/2} Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.
Zum ersten Male wiederholt!
Komödie der Worte
von Arthur Schnitzler.

Thalia-Theater
Sonntag, den 16. Januar 1916,
abends 8 Uhr:
Gastspiel des Stadttheater-
Personals. (324)
Sollstümliche Briefe!
Hasemanns Töchter.
Sollstümlich von Adolf Arronge.

„Thalassile“, Dienstag, 18. Jan., abends 8 Uhr
Beethoven-Abend
EUGEN D'ALBERT
23 Variationen, Sonaten op. 81a, 111, 67, Ecossaisen.
Rondos op. 51 Nr. 2 und 129.
Konzertfögel „Bechstein“ aus dem Magazin von Reinhold Koch.
Kartes Nr. 410, 310, 210, 155, 105 bei Heinrich Roth.

Verein ehem. Artilleristen
— Halle a. S. —
Der Verein bezieht am Sonntag, den
16. Jan., abends 7 Uhr im „St. Nikolaus“
sein 20. Stiftungsfest. (Der Zeit ent-
sprechend). Wir hoffen auf das Erscheinen sämt-
licher Kameraden nebst weiten Angehörigen.
Besonders sind die Frauen der im Felde
stehenden Kameraden eingeladen. (113a)
Der Vorstand.
Kaufmännischer Verein, E. V.
Montag, den 17. Januar 1916, abends 8^{1/2} Uhr,
in der „Lose“ an den fünf Tünnen“, Albrechtstr.
Vortrag des Herrn Leo Erichsen über:
„Occultismus, Aberglauben und Weltkrieg.“
Der Vorstand.
— Ausweisarten sind vorzuzeigen. —

Angenehmer
Ausflug nach **Gutenberg**
zur Fruchtweinschenke. (120) Ergebenst W. Trebatsch.
Zahn-Atelier Willy Muder
Neue Promenade 16 I. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.
Fernsprecher 3482. (27)

Dr. Lahmann
Wäsche
bester Schutz gegen
Erkältung
kein Hautreiz
diegejändete n. bewährteste
für Herren,
Damen und Kinder.
Verkaufsiederlage
an Original-Preisen bei
Luise Graneiss,
Steinwiedchen 6.
(1820)

F. Baumgartel,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 17.
Heizluftapparate geg. Übermassigen
Heizwasser, Leibbinden, Brustbänder.
**Mahagoni-
Saloneinrichtung**
(möbelen für 250 Mk. verkauft
Friedrich Poelle,
Geisstr. 25. (112a)

Kleiderstoffe	Besonders preiswert.	Wäsche
Wollcrep 1 schwarz u. farb. bes. bill. für Konfirmanden . . . 1.45	Fertige Bettbezüge, ff. Linon mit 2 Kissen 8,00 1.80	Damast-Tischtücher 100/120, gute Qualität, per Stck. . . . 1.85
Kostümfstoffe in schw. farbig, 130 cm breit . . . 2.30	Bunte Bettbezüge, Satin Augusta, prima, 2 Kissen . . . 7.80	Damast-Tischtücher prima Ware, 130/100, eleg. Dess. . . 3.10
Taffet Messaline, Foulard-Helvetia-Seide . . . 1.85	Bettücher, prima, Linon Halbleinen 3.90 3.40 3.00	Damast-Tischtücher reinlein, prima Ware, nie wiederkehrende Gelegenheit, . . 5.50 5.00
Ein Posten Helvetia-Seide zeichnet sich durch besondere Haltbarkeit aus; glatt in allen Farben, 110 cm breit . . . 3.50	Gebrauchsfertige Taschentücher mit eingestickt. Buchstaben für Herren und Damen in sauberer Ausführung p. 1/2 Dutzend 1.00	Damast-Gedeck, Qual. elegante Dessins, 130/140, mit 12 Servietten, ganz besonders preiswert, . . . 22.00
Helvetia-Seide, weiss, marin, schwarz, weiss, 110 cm breit . . . 5.00	Inlett, federdicht und abgereicht, 80 cm, 2,00 1.40 1.10	Linon für Bettbezüge, 130 cm breit . . . 1.15
Cachemir-Seide, prima Ware, alle Farben . . . 5.50	Inlette, prima Qual., rot u. weiss, 130 cm breit, 2,80 1.80 1.60 1.30	Damast-Stangenlein, 10 cm br., prima Qual., 70/130 cm br., . . 1.85
	Unterbett-Drell, 130 cm breit . . . 1.80	Seiden-Damast, vor- Qual., ganz besonders preiswert, 130 cm br. 1.50

Geschw. Wolff
Leipzigerstr. 37, gegenüber „Hotel Rotes Ross“.

Zoo.
Sonntag, d. 16. Januar,
nachmittags 3^{1/2} Uhr
Großes Konzert
vom
Görlach-Orchester.
Auf dem Konzertplatz:
Ausstellung erbeneteter
französisch. Geschütze.
Eintrittspreise:
Erwachsene 30 Pfg., Kinder
20 Pfg., Militär ohne Zuzulage
abdt vormittags 10 Pfg.
nachmittags 20 Pfg.

Bruno Heydrichs
Konservatorium für
Musik und Theater.
Mittwoch, d. 19. Januar 1916
abends 6 Uhr
152. Musik-Aufführung
(Vortrag der Wehnachtsstücke)
in Stale d. Konservatoriums.
Interessent. könn. geg. vorher. An-
meldung i. Sekret. Eintrittspr. erhalt.

**Hallescher
Beamtenausschuss.**
Die Vereinsverlam-
lung am Sonntag vor-
mittag findet nicht statt.
D. V.
(114a)

Familien-Nachrichten.
Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft meine gute treu-
ergende Frau, unsere heiligeliebte Mutter, Schwieger- und
Großmutter, die Gastwirtin
Therese Kersten
vv. Eberhardt
im Alter von 81 Jahren.
Heinrich Kersten.
Bruno Eberhardt n. Frau.
Sigmund Eberhardt n. Frau.
Alma Gröndler geb. Eberhardt.
Burg b. Reideburg. (294)
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr statt.

Nach schwerem Kranksein verschied heute morgen
unsere treuergende Mutter, Schwester, Schwägerin
und Tante,
Frau Lina Kegel
geb. Neuhoff,
im 68. Lebensjahr.
Halle a. S., Steinweg 53, den 15. Jan. 1916.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt. (332)

Auch wir dürften dem Vaterlande unser Opfer bringen!
Im Feldlazarett zu Varna (Bulgarien) starb am 13. Januar 1916 unser jüngster,
hoffnungsvoller und dankbarer Sohn, unser heiligeliebter Bruder und Bräutigam, der
Student der Ingenieur-Wissenschaften
Fritz Heydenreich,
Leutnant der Reserve, Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse und des
Herzoglich Sächsischen Ernestinischen Hausordens II. Kl.
Jeder, der diesen edlen und lieben Menschen gekannt hat, wird unsern Schmerz empfinden.
Nicht loben b. Halle a. S., am 15. Januar 1916.
**Paul Heydenreich und Frau geb. Gehrke,
Albert Heydenreich,
cand. phil., Leutnant d. Res., z. Z. im Felde,
Martha Heydenreich,
Ilse Knoll,**
Beileidsbesuche dankend abgelehnt. (318)

Bekanntmachung,

betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Kiefernholz und stehenden Kiefern.

Vom 15. Januar 1916.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit auf Ersuchen des Königlich Kriegsministeriums mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jede Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften, betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Lagerbuchführung vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesetzbl. 54) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 3. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 549) und vom 24. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 684*) sowie auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 357), in Verbindung mit den Ergänzungs-Bekanntmachungen vom 9. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 645) und 25. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 778**) bestraft wird, soweit nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind.

§ 1.

Zukunftreten der Anordnungen.

Die Anordnungen dieser Bekanntmachung treten mit ihrer Verkündung in Kraft.

§ 2.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen:

1. Vorräte an Kiefernholz mit einer Mindeststärke von 6 Zentimeter, einer Mindestlänge von 100 Zentimeter und einer Mindestbreite von 20 Zentimeter,
2. alle stehenden Kiefern, deren Stämme bei einer Messung in Höhe von 100 Zentimeter über dem Boden einen Umfang von mindestens 100 Zentimeter aufweisen.

Nicht betroffen von der Bekanntmachung werden Erzeugnisse aus Kiefernholz (wie z. B. Möbel).

*) Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder wesentlich unrichtig oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu sechstausend Mark bestraft, auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbücher einzureichen oder zu führen unterläßt. Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtig oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrlässig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzureichen oder zu führen unterläßt.

**) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird, sofern nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, bestraft:

1.
2. wer unbezogen einen beschlagnahmten Gegenstand hehlich, beschädigt oder zerstört, verrentet, verkauft oder kauft, oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;
3. wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt;
4. wer den nach § 6 erlassenen Ausführensbestimmungen zuwiderhandelt.

Det. 44a.

§ 3.

Von der Bekanntmachung betroffene Personen.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen:

1. alle natürlichen oder juristischen Personen, Kommunen, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbände, welche Gegenstände der im § 2 aufgeführten Art in Gewahrsam haben, oder in deren Betrieben solche Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden, oder für welche sich die Gegenstände unter Zollaufsicht, oder auf deren Grund und Boden sich die Kiefern befinden,
2. alle Empfänger solcher Gegenstände nach Empfang derselben, falls die Gegenstände am Stichtage (§ 5) sich auf dem Versand befinden und nicht bei einer der unter 1. bezeichneten Personen usw. in Gewahrsam oder unter Zollaufsicht gehalten werden.

§ 4.

Beschlagnahme.

Die im § 2 bezeichneten Gegenstände werden hiermit beschlagnahmt.

Trotz der Beschlagnahme ist ihre Verarbeitung zu Gegenständen des Kriegsbedarfes und ihre unmittelbare Veräußerung an staatliche Militärverwaltungen gestattet. Außerdem darf ihre Verarbeitung oder Veräußerung erfolgen, wenn der Bearbeiter oder Erwerber nachweist, daß sie zur Erfüllung eines militärischen Lieferungsauftrages erfolgt. Als Nachweis gilt eine schriftliche Bescheinigung des Königlich stellvertretenden Generalkommandos, in dessen Bezirk der Bearbeiter oder Erwerber seinen Wohnsitz hat.

Die Veräußerung und Verarbeitung der im § 2 bezeichneten Hölzer, die zur Herstellung von Gegenständen des Kriegsbedarfes nicht geeignet sind, ist allgemein gestattet, falls der Verkaufspreis für das Kubikmeter (Festmeter) der Ware 60 M nicht übersteigt.

§ 5.

Meldepflicht.

Die im § 3 bezeichneten Personen unterliegen bezüglich der im § 2 bezeichneten Gegenstände einer Meldepflicht.

Maßgebend für die Meldepflicht ist der mit Beginn des 15. Januar 1916 (Stichtag) vorhandene Bestand.

Die Meldung hat zu erfolgen:

- a) bei den Vorräten an Kiefernholz (§ 2 Ziff. 1) nach Kubikmetern (Festmetern),
- b) bei den Kiefern (Stichtag) nach Stammzahl und Umfang, dessen Größenangabe von 20 Zentimeter zu 20 Zentimeter nach oben abzurunden ist.

Die Bestandserhebungen sind bis zum 25. Januar 1916 unter Benutzung der vorgeschriebenen auszufüllen den amtlichen „Meldebescheinigung für Kiefernholz“ (§ 6) an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sektion V. II. des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstraße 10, zu erstatten.

§ 6.

Meldebescheinigung.

Die Meldebescheinigung nebst Briefumschlägen sind anzufordern bei:

dem stellv. Generalkommando IV. Armee Korps, Wirkstoffabteilung.

Die Anforderung hat auf einer Postkarte (nicht mit Brief) zu erfolgen, die nichts anderes enthalten darf als die Kopschrift „Betrifft Meldebescheinigung für Kiefernholz“, die kurze Anforderung der Meldebescheinigung und die deutsche Unterschrift mit genauer Adresse. Auf einem Meldebescheinigung darf nur der Vorrat eines Meldepflichtigen angegeben werden.

Wer gemäß § 5 Gegenstände zu melden hat, deren Eigentümer er nicht ist, hat jene Gegenstände gesondert von den eigenen unter Bezeichnung des Eigentümers auf dem Meldebescheinigung anzugeben.

Der Meldebescheinigung selbst darf weitere Mitteilungen als die Meldung nicht enthalten; auch dürfen bei Einsendung der Meldebescheinigung andere schriftliche Erklärungen in demselben Briefumschlag nicht beigelegt werden.

§ 7.

Lagerbuchführung.

Wer die im § 2 Ziffer 1 bezeichneten Vorräte an Kiefernholz aus Anlaß des Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbes wegen in Gewahrsam hat, muß ein Lagerbuch führen, aus dem jede Änderung an den Beständen und ihre Verwendung zu ersehen ist. Soweit der Meldepflichtige bereits ordnungsgemäß ein derartiges Lagerbuch führt, braucht er kein besonderes Lagerbuch einzurichten.

§ 8.

Ausnahmen.

Die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums ist ermächtigt, Ausnahmen von diesen Anordnungen zu gestatten.

§ 9.

Anfragen und Anträge.

Anfragen und Anträge sind an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sektion V. II. des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstraße 10,

zu richten. Sie müssen auf dem Briefumschlag sowie am Kopfe des Briefes den Vermerk tragen: „Betrifft Bestandserhebung für Kiefernholz“.

Magdeburg, den 15. Januar 1916.

Der stellv. Kommandierende General des IV. Armee Korps:

Fhr. von Lyncker,
General der Infanterie,

à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Landwirtschaftliche Maschinen

in allen
Reichhaltiges
Ersatzteillager



Ausführungen
Grosse
Reparaturwerkstatt

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) Filiale Halberstadt
Marsburgerstrasse 17/18. [16] Königstrasse 22.

Zuckerrübensamen-Anbau-Abchlüsse

für 1916, 1917 und weitere Jahre zum Preise von Mk. 18—18½ per Zentner je nach Bedingungen. Auf Wunsch werden die Abchlusspreise den Weizenpreisen entsprechend festgesetzt. :: Zur mündlichen oder schriftlichen Offerte gern bereit. ::

Otto Just, Aschersleben.

Sprechzimmer 59. Telegr.-Adr. „Samenjust“. NB. Für 1916 werden Stecklinge gratis und frachtfrei jeder Station geliefert.

Anbau von Erbsen auf Abchluss für Samen-Großhandlungen

am Breite von
Mk. 17—19 p. Ztr. f-Schalerbsen, kleine runde, hohe, halbhöhe oder niedrige.
Mk. 20—22 p. Ztr. f-Warterbsen, große runde, hohe, halbhöhe oder niedrige.
Mk. 22—23 p. Ztr. f-Zuckererbsen, große glatte, hohe, halbhöhe oder niedrige.
an verpackt. Ansatzt wird geliefert und in natura von der Ernte abgeholt.
Bestellanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Die Vermittlung geschieht kostenlos.

Telegr.-Adr.: „Samenjust“.
Fernnr. 59.

Offo Just, Aschersleben.

Ältestes Samen-Anbau-Vermittlungs-Geschäft.



Zur Keereslieferung

kaufe ich



Ochsen, Kühe, Stiere, Färsen, Bullen

von 8½ Ztr. aufwärts.

Offerten erbittet

Joseph Frank, Halle a. S., Tel. 422.

Schlachtpferde fängt jederzeit, variable Pferde werden mit eigenem Weideweg abgeholt.
Max Zaubitzer, Halle a. S. - Telefon 3515.



Ein großer Transport hochtragender
=Kühe=
nicht von heute ab preiswert zum Verkauf.
Berthold Gotte, Belitzschstr. 6 (Biebrampe).
Teleph. 705.

10 Stück gut erhaltene schwere belgische Arbeitspferde sind gegen Kasse bei Abnahme zu verkaufen.
Wrede & Sohn,
Oschersleben (Burg) und Hornhausen.

RUBO

Zur Frühjahrbestellung empfehle meine Hoch- und Originalzuchten

1. Original Rudolf Bethges Gerste II

D. L. G.-Hochzucht Nr. 33 a

2. Original Rudolf Bethges Gerste III

D. L. G.-Hochzucht Nr. 34 a

3. Original Rudolf Bethges Sommerweizen

D. L. G.-Hochzucht Nr. 75

- Vorzüge: 1. Höchste Kornerträge.
2. Staub- und Stielbrandfreiheit.
3. Lagerfestigkeit.
4. Frühreife.

Die Preise des Frühjahrsprospektes für meine Zuchten ermäßigen sich dort, wo sowohl Gerste als Sommerweizen bezogen wird oder wo ein dreijähriger Wechsel auf mindestens 20 Zentner pro Jahr erfolgt, um 1 Mk. pro Zentner.
Auf Wunsch Prospekt, Preislisten über Kultur und Anbau der Vrangete, Weidewegbeschreibung usw.
Rudolf Bethges, Schackensleben.
Anerkannte Saatgutwirtschaft der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Original Ackermanns Saatgersten = Hochzuchten

Babaria Danubia

für schwere Böden, vorzüglich für leichte und trockene Böden.
ausgereicht Lagerfest, frühreif, feinste Kornqualität.

eingetragen im Bundesregister der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.
Preise: 100 Ztr. 30 Mk. unter 100 Ztr. 1/2 Mk. unter 30 Ztr. 1/4 Mk. mehr, zu meinen Verkaufs- und Lieferungsbedingungen.

Saatgutwirtschaft Gut Irlbach, Hof, Bahn, Leipzig Nr. 9, Straßburger 13, Stralburg.
Oekonomierat Ackermann.

Arbeitsochsen

aus Schweden, leichte und schwere Qualitäten direkt aus Schweden zu billigen Preisen.

A. Lichtenauer & Söhne,

Gerolzhofen, Bayern. - Telefon 37. -

Ausschreibung.
Der Abruch der Gebäude des städtischen Grundstücks Weinmännern 11 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Mit entsprechender Aufschrift verleihe Angebote sind bis Mittwoch, den 26. Januar 1916, vormittags 10 Uhr, an das Magistrats-Büro I - Dachbau - Zimmer Nr. 106 des Sparkassengebäudes, Mathiasstraße 6 II, einzureichen. Die Bedingungenunterlagen liegen von 10-11 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 110 des Sparkassenamts, Mathiasstraße 6 II zur Einsicht aus, wofür auch die Bedingungenunterlagen, soweit vorträg, entnommen werden können. - Nachmittags 4 Uhr.
Halle (Saale), den 14. Januar 1916.
Städtisches Dachbauramt.

Jagdverpachtung.
Die Jagdnutzung der Gemeinde Spickenbors von etwa 1700 Morgen wird am Montag den 31. Januar d. J. nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause verpachtet.
Spickenbors, den 14. Januar 1916.
Der Jagdvorsteher.

1500—2000 qm Fabrik- und Lagerräume

mit Gas und elektrischer Anlage, möglichst mit Dampfessel, geräumigen Hofraum, großer Einfahrt oder Bahnanchluss per 1. 4. oder früher zu mieten oder pachtendes Grundstück zu kaufen gesucht. Nebengebäude und Werkzeughaus erwünscht aber nicht Bedingung. Ausführliche Angebote mit Grundriß, Lageplan und Preis unter Z. h. 29 an die Geschäftsstelle d. Stg. (165)

Anbau-Abchlüsse von Futterrübensamen

für die Jahre 1917 und weiter vermittelte kostenlos für kulant Samen-Großhandlungen zu festen Preisen oder zu 25 Prozent unter Engros-Katalogpreis mit Minimalpreis. :: ::

Otto Just, Aschersleben.

Ältestes Samen-Anbau-Vermittlungs-Geschäft.
Telegr.-Adr.: „Samenjust“, Fernnr. 59. 6735

Gesucht zuverlässige Züchter für Anbau von Gemüsesamen

unter beiderseits vorteilhaften Bedingungen.
Gefällige Angebote erbittet sich
F. C. Heinemann,
Samentulturen, Erfurt.

Futterkartoffeln

abzugeben
Raintstraße 19.
Schweres
Zugpferd
zu kaufen gesucht. Angebote erbittet
Verein Chemischer Fabriken, Wittengeldstraße 3, Bth.

Fasenfelle

zu kaufen
Gebr. Danglowitz,
Feldbahnstraße, Fischerplatz 2.

Phosphorsäuren Kalk, Viehfalz

empfehlen
C. Büchner, Halle, Zrotha.

Rittergut

600 Morgen Rüben, Weizenboden mit neuen Gebäuden, bei Weiler gefällig, soll für 375 000 Mk. bei 120 000 Mk. Kapital um 500 000 Mk. erhöht und beträgt jetzt 1 650 000 Mk. Der Gesellschaftsvertrag ist in 8 geändert.
Halle S., den 8. Januar 1916.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Ein das hiesige Handelsregister Nr. 30 A Nr. 25 betriebl. die offene Handelsgesellschaft Hermann Halle S. ist heute eingetragenen: Dem Willh. Ahmann in Halle S. ist die Verwaltung der Verträge des Kurt Ahmann ist durch Tod erloschen.
Halle S., den 8. Januar 1916.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Wweifamilienhaus
mit Garten und Vorgarten, auch ein Gehöftausbauden geheimer, zu verkaufen.
Näheres Bernburgerstr. 4 I. oder Blücherstr. 4 part.

Rosenweide.

Wettbewerben auf phospor-säuren Kalk für Rindvieh zu Originalpreisen nimmt entgegen.
Apothete Sonnen a. S.

Hupbaum-Pianino

gut erhalten, für 375 Mark zu verkaufen; langjährige Garantie.
Maercker & Co.,
Neue Promenade 1a (Saale-Zeitungs-Hoflage).

Suppen-Würfel

100 Stk. 1.75 Mk.
500 „ 7.50 „
1000 „ 12.50 „
(1 Beutel gleich 4 Stk.)

Volll-Kaffee-Ersatz, „Molkhar“

1 Pfd. in 1/2 Pfd.-Packung 1.20 Mk.
3 „ „ „ 3.00 „
3 „ „ „ 8.50 „
Verband ab Leipzig durch Post nachnahme.
Nähermittlungs-Gesellschaft, Leipziger Str. 10.
Stund sehr lobend für Danziger.

Riesenspögel

ausst. Preis A. Gläubig, Rembera, Beitz-Dalle.

3 fält neue Sparbogenlampen

füßig zu verkaufen
Luis Grunert, Altschmidtchen 6.



Inventur- Ausverkauf

Vom Ausverkauf sind ausgeschlossen
Web-, Wirk- und Strickwaren

Billige Waren zu billigen Preisen
kaufen, heißt teuer kaufen,
Erstklassige Qualitäten zu billigen
Preisen kaufen, heißt billig kaufen,
Der Name Pollich bürgt für die
Güte der Waren.

Die
Verkaufspreise
liegen vielfach
weit unter Einkaufs-
preis!

Pollich

Leipzig, Petersstraße

Otto
Unbekannt. Halle a. S.



Brillen, Klemmer
mit Kathenomer Gläsern werden jedem Auge sorgfältig
angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im
Optischen Institut
Otto Unbekannt,
Grosse Ulrichstrasse 1a. (115a)

Für Militär
empfohlen

Unterhemden	Schlafdecken
Unterjacken	Wäschesäcke
Unterhosen	Militärbinden
Strickwesten	Fußlappen
Lederwesten	Hosenträger
Seidene Westen	Taschentücher
Socken	Nähzeuge
Leibbinden	Erstbestecke
Handschuhe	Armee-Messer
Regenschutzhüllen	

H. Schnee Nachf.,
Inh. A. u. F. Ebermann,
Halle a. d. S., Große Steinstraße 84.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,
Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber.

**Landwirtschaftl. Bauern-Verein
des Saalkreises.**

Eine Verammlung zur Behandlung wichtiger
Tagesfragen findet
**Sonnabend, den 22. Januar 1916,
vormittags 10¹/₂ Uhr,
im „St. Nicolaus“, Nicolaistr.,
an Halle a. S. statt, wozu unsere verehr. Mitglieder
hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden.**

Tagesordnung.

1. Der Weinbau an Suderruben.
Vortragender: Herr Oekonomierat G. Wesche-
Raumit. 68a
2. Mitteilungen über Brotgetreidefrucht.
Vortragender: Herr von Zakrowski-Coppin.
3. Sachverständige Mitteilung von Dünge- und
Futtermittel.
Vortragender: Herr Dr. Pietsch-Galle.

**Der Vorstand
des Landwirtschaftl. Bauern-Vereins
des Saalkreises.**
G. Wesche, Oekonomierat.

Hand-Strickmaschinen
aller Systeme für Industrie
und häuslichen Brotarbeits (101a)
Katalog frei. P. Kirsch, Braunschweig.

Bei Haut- und Horn-Leiden
lese jeder meine Broschüre „Gift- und Kräuteruren“
Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die
Firma Fuhrmann & Co., Berlin 288, Mühlentstr. 28 a,
erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne
Aufdruck. 115
Dr. med. Geyer, Spezialarzt f. Haut- u. Hornleiden.

**Knaben-Mittelschule und Vorschule
der Franckeschen Stiftungen.**

Anmeldungen neuer Schüler zum Ostertermine d. J. werden
bis zum 26. Januar ev. außer Freitag an den Wochentagen
von 12-1/2 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegen-
genommen. Es wird gebeten bei der Anmeldung die auf-
zunehmenden Kinder vorzustellen, sowie Tauf- und Taufschein
bereits vorzulegen. (123)
Durch Abgrenzung werden auch in Klasse VI (4. Schuljahr)
noch eine Reihe von Plätzen frei.

**Ackerbau-
Schule
Klottergut Sandersleben**
(Prov. Sachsen) gegr. 1846.
Fachschule (verb. mit Intern.) mit
1000 Morgen großer intensiv
betriebl. Landwirtschaft. —
Vollständiger Kursus! Theo-
retischer und praktischer Unterricht!
Anmeldungen nimmt schon jetzt
entgegen. (302)

**Die Direktion
der Ackerbauerschule.**

Jahns Handelslehreanstalt Klippenenthal i. Sa. Gegr. 1897.
Drei höhere Abteilungen zur Erlangung des „Reifezeugnis“. Hö-
ch. kaufm. u. real. Ausbildung. Dauernd glänzende Erfolge infolge
einzigartiger Methode. 90 Schüler in 6 Erdteilen. Deutsche
Gelehrtenpreise. Erste Empfehlungen. Schillerheim. Prospekt.

**Haushaltungs-Schule
und landwirtschaftliche Frauenschule
Warmbrunn (Riefengeb.).** (167)
Gründl. strengem Kursus in herrlicher Gegend. Gründliche
wirtsch. u. wirtsch. Ausbildung. — Gartenbau — Geflügelzucht
— Wollerei — landwirtsch. Landelschule. — Prima Referenzen.
Besondere Verehrung. Schulverwalterin Fräulein Tepler.

Für Rheumatiker und Nervenschwache.
Rann seit langen Jahren zum ersten Male
wieder aufgeben. 128
Herr Direktor, München schreibt: Da ich schon seit
mehreren Jahren fürchterliche Schmerzen in meinem Sinne
habe und alle ärztliche Hilfe, die ich bis jetzt gebraucht,
vergebens war, möchte ich mich noch in meiner Verzweiflung
an Logal-Tabletten wenden. Nach dem Gebrauch von ca.
3 Tagen waren die Schmerzen vollständig weg und seit
4 Wochen empfinde ich nicht die geringsten Schmerzen und
kann jetzt wieder laufen, während ich früher nicht mehr
konnte, wie ich vom Blase kommen sollte. Mehrfache Er-
fahrungen und noch überraschendere Erfolge erzielen viele
andere, welche Logal nicht nur bei Rheumatismus, sondern
auch bei allen Arten von Nerven- und Kopfschmerzen, Gelenk-
schmerzen, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern und
Wundgeschwüren. Logal löst die Darmtätigkeit, das verdauende
Selbstgefühl, wodurch ebenso rasche wie anhaltende Erfolge er-
zielt werden. Alle Apotheken führen Logal-Tabletten.

Salon-Pianino (Blüthner) für
500 Mk. zu verk. 123
A. Ahlheit, S. Vereinstr. 2.
von Stimmen für
von Klavieren und Orgeln
weit preiswert und gut belagert
Große Brandenburgerstr. 22 II.